



Nicht immer ein Gefallen

Vor einiger Zeit begannen mein Bruder und meine Schwägerin in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten. Als mein Bruder mich um ein Darlehen bat, lieh ich ihm gerne etwas Geld aus, um ihm über die Runden zu helfen. Seit damals jedoch hat er sich an andere Familienmitglieder und Gemachim gewandt, um weitere Darlehen zu erhalten, und ich sehe, dass er sich immer mehr verschuldet. Es ist mir egal, wenn er mein Darlehen nie zurückzahlt, aber ich mache mir Sorgen, dass er nicht realisiert, wie gefährlich seine Lage ist. Meine Schwägerin ist äusserst beunruhigt. Mein Bruder jedoch scheint nicht sehr besorgt zu sein. Als das Elektrizitätswerk und die Wasserbehörde am selben Tage eine Warnung sandten, dass sie jegliche Dienstleistungen abschalten würden, flehte meine Schwägerin mich an, meinen Bruder zu überzeugen, dass das Aufnehmen eines weiteren Darlehens nicht die Lösung sei. Ich versuchte, die Situation mit meinem Bruder zur Sprache zu bringen, hatte jedoch keinen Erfolg. Kann Mesila ihm helfen?

Im Allgemeinen kann man einem Menschen, der sich nicht helfen lassen will, nicht helfen. Mesila bietet keine sofortigen Lösungen oder magische Formeln an. Vielmehr führen wir Menschen durch den oft langwierigen Prozess der Erzielung einer finanziellen Stabilität. Unsere Klienten müssen aktive, bereitwillige Beteiligte sein. Mesila kann deshalb Ihrem Bruder nicht helfen, wenn er keine Hilfe sucht. Wir haben jedoch Vorschläge, wie Sie und Ihre Schwägerin Ihrem Bruder helfen können, Hilfe zu suchen. Die Vorgehensweise, die wir vorschlagen, ist "Smol docha, Jemin mekareves", einerseits dazu zu sehen, dass Ihr Bruder den Druck intensiver fühlt, während ihm andererseits Hilfe zur Verfügung gestellt wird.

Das erste, was Sie tun können, ist, einen Raw zu fragen, ob es Ihnen aus halachischer Sicht erlaubt ist, Leuten davon abzuraten, Ihrem Bruder Geld zu leihen. Falls die Antwort ein Ja ist, sollten Sie auf diskrete Weise die Familienmitglieder und Gemachim ansprechen, die Ihrem Bruder Geld leihen, und

ihnen sagen, dass sie ihm einen grösseren Gefallen tun würden, wenn sie ihm kein Geld mehr leihen würden. Sie können auch jedem, der möglicherweise als ein Bürge für Ihren Bruder unterschreiben könnte, sagen, er solle es nicht tun.

Gleichzeitig können Sie ihre Schwägerin ermutigen, gegenüber den Finanzen der Familie eine teilnahmslose Haltung einzunehmen. Anstatt sich von den Rechnungen, die bezahlt werden müssen, bekümmern zu lassen, sollte sie so tun, als ob sie von ihnen



gänzlich unbeeinflusst ist.

Dieser Ratschlag mag merkwürdig tönen, aber es ist wahrscheinlich die einzige Weise, wie Ihre Schwägerin ihren Mann dazu bringen kann, über die Situation besorgter zu werden. Solange sie aufgebracht ist, sieht Ihr Bruder keine Notwendigkeit, besorgt zu sein. Falls sie den Spiess umdreht und seine gleichgültige Haltung einnimmt, wird er sehr wahrscheinlich beginnen, den Druck zu fühlen.

Es wird für Ihre Schwägerin zweifellos schwierig sein, untätig daneben zu sitzen, während eine finanzielle Katastrophe drohend näher rückt. Sie sollte jedoch wissen, dass ihre Gleichgültigkeit viel mehr erreichen kann als irgendwelche Nörgelei.

Wenn Sie und Ihre Schwägerin erfolgreich sind, wird Ihr Bruder keinen leichten Zugang zu Geld mehr haben, das ihm nicht gehört, und seine missliche finanzielle Lage wird beginnen, schwerer auf ihm zu lasten.

Wenn dies geschieht, können Sie den "Jemin mekareves" Aspekt des Planes umsetzen.

Arrangieren Sie, dass eine objektive Person, der Ihr Bruder Vertrauen schenkt – nicht Sie selbst oder Ihre Schwägerin – ihm gegenüber erwähnt, dass er ein Kandidat für die Hilfe von Mesila sein könnte. In diesem Moment könnte er für diesen Gedanken vielleicht empfänglich sein. Wenn er von sich aus beschliesst, sich an Mesila zu wenden, besteht eine sehr gute Chance, dass wir ihm helfen könnten.

Wir Juden sind von Natur aus Rachmanim und Gomlei Chassidim – mitfühlend und mildtätig – und wir haben einen angeborenen

Wunsch, leidenden Menschen zu helfen. Wenn Leute um finanzielle Hilfe bitten, ziehen wir automatisch unsere Brieftasche hinaus, um ihnen Geld zu leihen. Obwohl dieser Wunsch, anderen zu helfen, eine wunderbare Sache ist, ist es wichtig, dass der Wunsch in eine Richtung gelenkt wird, die wirklich hilfreich ist.

In gewissen Fällen kann ein Gewähren eines Kredits mehr Schaden als Nutzen verursachen. Wenn man einem Mensch wiederholt Geld leiht, schafft dies ein Muster der Abhängigkeit, die die Motivation des Menschen, aus den Schulden herauszukommen und

in seinem finanziellen Rahmen zu bleiben, reduziert.

Finanzielle Begrenzungen schaffen Motivation. Wenn ein Mensch sich eingeschränkt fühlt, nur auszugeben, was er besitzt, wird er dazu motiviert sein, Geld zu verdienen, damit er genügend für seine Ausgaben hat.

Wenn ein Mensch sich jedoch daran gewöhnt, Geld zu borgen, erweitert sich sein Gefühl der finanziellen Einschränkungen darauf, alles Geld, das er möglicherweise borgen kann, einzuschliessen. Dies führt zur gefährlichen Illusion, dass "wie viel Geld ich auch ausgeben, mein Bruder/Vater/Freund etc. da sein wird, um mich aus der Patsche zu holen". Als besorgter Bruder sollte es Ihr Ziel sein, Ihrem Bruder zu helfen, seine Motivation und seine Verantwortlichkeit zu erhöhen, damit er nicht weiter in die Falle der Schuld und Abhängigkeit fällt.

Wir ermutigen all unsere Leser, sich mit Daas Tora zu beraten, um festzustellen, wie, wann und wem sie Geld leihen sollten.